

Gemeinsame Planungskonferenz „Berufliche Bildung“ (2023-2027)

der Beiräte Hemelingen, Osterholz und Vahr am 26.06.2025 in der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee

Beginn: 18 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat Hemelingen	Kerstin Biegemann Hans-Peter Hölscher Elisabeth Laß Sebastian Springer	Jens Dennhardt Yunas Kaya Waltraut Otten Ingo Tebje
b) vom Beirat Osterholz	Wolfgang Haase Jörn Krauskopf Deniz Pakkan Andre-Marie Schönfelder	Annette Kemp Reinald Last Ria-Gunda Pleister
c) vom Beirat Vahr	Jens Diestelmann Martin Exner Nikolai Simson	Jens Emigholz Bernd Siegel Helmut Weigelt
d) aus den Ortsämtern	Jörn Hermening Thomas Berger Christina Elfers	
e) Gast	zu TOP 1 und 2: Dr. Henning Struck (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB))	

Jörn Hermening begrüßt eingangs die anwesenden Beiratsmitglieder, den Referenten und die anwesenden Schulleitungen.

Er erinnert daran, dass die drei Beiräte sich auf eine gemeinsame Planungskonferenz zum Thema „Berufliche Bildung“ verständigt hätten, da sie gemeinsam von dem Sachverhalt betroffen seien.

Jörn Hermening verweist darauf, dass die versandte Tagesordnung gekürzt werden müsse, da sowohl die Handelskammer Bremen als auch die Handwerkskammer Bremen zu „TOP 1: Anforderungen an berufliche Bildung (Einschätzungen aus Sicht der Ausbildungsbetriebe)“ abgesagt hätten. Beide Kammern sähen im Bereich der dualen Ausbildung nur geringe inhaltliche Bezüge zu dem geplanten Bildungscampus Ost.¹

Außerdem teilt Jörn Hermening mit, dass der Referent zu TOP 3 erkrankt sei und der TOP daher in Vertretung von Dr. Henning Struck übernommen werde.

Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

Tagesordnung

TOP 1: Aktuelle Lage der beruflichen Bildung in den Stadtteilen Hemelingen, Osterholz und Vahr

TOP 2: Planungen für die berufliche Bildung

TOP 3: Verschiedenes

¹ Die aktuelle Schulstandortplanung der Stadtgemeinde Bremen ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt. Ab Seite 39 findet sich die „Schulstandortentwicklung der berufsbildenden Schulen“ als Teil B.

TOP 1: Aktuelle Lage der beruflichen Bildung in den Stadtteilen Hemelingen, Osterholz und Vahr

Dr. Henning Struck (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB)) stellt an Hand einer Präsentation die aktuelle Situation dar.²

Ergänzend weist er darauf hin, dass sowohl der Standort Dudweiler Straße als Dependance der „Helmut-Schmidt-Schule - Berufsbildende Schule für Wirtschaft“ als auch die „Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik“ bisher erhalten geblieben seien.³

Ergänzend führt er zur Berufsbildenden Schule für Einzelhandel und Logistik in der Vahr aus:

- Alle Angebote des sog. „Übergangsbereichs“ dienen der beruflichen Orientierung;
- die zweijährige Werkstufe nehme nach dem 10. Jahrgang die Schüler:innen aus den allgemeinbildenden Schulen mit einem Förderbedarf im Bereich „Wahrnehmung & Entwicklung“ (W & E) (bzw. „Geistige Entwicklung“ (GE)) auf;
- die „Sprachförderklasse mit Berufsorientierung“ nehme Jugendliche auf, die erst im höheren Jugendalter nach Deutschland kämen und zunächst die Sprache erlernen müssten. Das Ziel sei der Erwerb der Einfachen oder Erweiterten Berufsbildungsreife. Dieser Bildungsgang werde von allen 16 Standorten der berufsbildenden Schulen in Bremen angeboten. Der Schulleiter weist ergänzend darauf hin, dass der Bildungsgang bei Bedarf auch die Alphabetisierung umfasse;
- die einjährige „Praktikumsklasse“ diene Jugendlichen, die trotz Schulabschluss keinen Ausbildungsplatz erreicht hätten, mittels Praktika als Brücke in einen Ausbildungsberuf;
- die ebenfalls einjährige „Berufsorientierungsklasse“ diene Jugendlichen ohne Schulabschluss als Chance, diesen nachzuholen.

Zum Schulstandort Dudweiler Straße führt Dr. Henning Struck weiter aus, dass die [Werkschule](#) aus dem Sekundarbereich I der allgemeinbildenden Schulen diejenigen Schüler:innen, die absehbar keinen Schulabschluss erreichen würden, übernehme und ihnen über drei statt zwei Jahre eine praxisorientierte Bildung in den Bereichen „Garten & Hauswirtschaft“ sowie „Verkauf & Holz“ anbiete, die zum Schulabschluss führe.

TOP 2: Planungen für die berufliche Bildung

Dr. Henning Struck erläutert, dass Teil B des Schulstandortplans 2022 einen Berufsschulcampus West mit dem Themenschwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung in der Überseestadt vorsehe, dem die Berufsschule für Großhandel, Außenhandel und Verkehr (GAV) (Walle), das Schulzentrum Grenzstraße (Walle), die Helmut-Schmidt-Schule (Walle), die Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik (Vahr) und das Schulzentrum des Sekundarbereichs II an der Bördestraße (Burglesum) zugeordnet seien. Während die drei Erstgenannten bereits vor Ort seien, stehe der Umzug der Schulen aus Burglesum und aus der Vahr - entgegen der Planungen - noch aus.

Daneben sehe die Planung auf lange Sicht einen Berufsschulcampus Ost mit den Schwerpunkten Hauswirtschaft, Gesundheit, Pflege und Soziales mit einem voraussichtlichen Standort in Hemelingen vor.

Da seit drei Jahren im Bereich der allgemeinbildenden Schulen eine sehr dynamische Situation bestehe, sei die Umsetzung der Planungen für den Campus West ins Stocken geraten. Die räumlichen Bedarfe der allgemeinbildenden Schulen müssten vorrangig bedient werden. Insgesamt seien die Planungen für den Umzug der Berufsbildenden Schule für Einzelhandel und Logistik weit fortgeschritten, die finanzielle Situation habe sich aber soweit zugespitzt, dass es gegenwärtig keinen Termin für einen Umzug gebe. Die Bildungsbehörde habe das Vorhaben aber nicht aufgegeben.

Der Standort Dudweiler Straße bleibe zumindest so lange erhalten, bis sich die Planungen für

² Die Präsentation ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

³ Die Schulstandortplanung 2022 sieht für die Dependance Dudweiler Straße der Helmut-Schmidt-Schule, die zwischenzeitlich als Teil des Berufsbildungscampus West an die Konsul-Smidt-Straße in Walle verzogen ist, vor: „Die Dependance der Helmut Schmidt Schule an der Dudweilerstraße in Hemelingen wird vorerst weiterbestehen. Über die weiteren Entwicklungsperspektiven der Dependance wird im Rahmen des Gesamtkonzeptes zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.“

Für die Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik sieht die Schulstandortplanung 2022 vor: „Durch den Ausbaubedarf an der benachbarten Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee (...) besteht für die für die Berufsbildende Schule für Einzelhandel und Logistik die Notwendigkeit, aus dem Gebäude an der Carl-Goerdeler- Straße auszuziehen.“

einen Campus konkretisierten. Aber wie für den Campus West reichten auch für den Campus Ost die finanziellen Mittel gegenwärtig nicht aus. Der Bedarf für diesen Standort mit seinen drei Bildungsgängen sei erkennbar. Konkrete Daten für die Zukunft gebe es aber noch nicht, da die statistischen Grundlagen für die Fortschreibung der Schulstandortplanung noch nicht vorlägen. Ein Umzug an den Hauptstandort der Helmut-Schmidt-Schule stehe jedoch im Raum.

Auf Nachfragen und Einwände entgegnet Dr. Henning Struck wie folgt:

- SKB halte an den Planungen der Schulstandortplanung fest und hoffe auf die Zusage für weitere Investitionsmittel. Das beinhalte einen Campus Ost und - zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt - eine Zuordnung des Standorts Dudweiler Straße zur Helmut-Schmidt-Schule im Campus West;
- mit Blick auf die nicht vorliegenden statistischen Daten haben SKB um eine zeitliche Verlegung der Planungskonferenz gebeten;
- der sog. „Übergangsbereich“ an den berufsbildenden Schulen diene dazu, den Übergang Schule-Beruf zu erleichtern, einem fehlenden Schulabschluss vorzubeugen bzw. die Gelegenheit zu eröffnen, diesen nachzuholen;
- wenn sich die Möglichkeit ergebe, werden die Berufsbildenden Schule für Einzelhandel und Logistik wie im Schulstandortkonzept vorgesehen an den Campus West umgesetzt. Diese Schule wäre in der Überseestadt mit Blick auf die dort vorhandenen Betriebe gut eingebunden;
- gleiches gelte auch für den Standort Dudweiler Straße. Dieser bleibe so lange erhalten, wie eine Realisierung der Planungen aus dem Schulstandortkonzept nicht möglich sei. Es handele sich um ein gutes Angebot. Aber die Schule sei dem Campus West zugeordnet;
- eine Werkschule lasse sich durchaus standortnah mit einer Berufsbildenden Schule kombinieren. Damit könnten die Schüler:innen der Werkschule die Berufsschüler:innen als Vorbild wahrnehmen. Aus pädagogischer Sicht sei dies durchaus zuträglich.

Aus dem Beirat Osterholz wird darauf hingewiesen, dass die Schüler:innen der Dudweiler Straße wohnortnah beschult werden müssten. Ein Schulweg aus dem Bremer Ost an einen Standort in der Überseestadt sei unrealistisch. Gleichzeitig lasse sich feststellen, dass die Chancen der Schüler:innen auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung mit dem Angebot am Standort verbessert würden. Deshalb sei es sinnvoll, diesen Standort zu erhalten.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, dass die Grundschulkinder aus der Eisenbahnersiedlung in Hemelingen, die gegenwärtig die Grundschule Uphuser Straße in Osterholz besuchten, zu Gunsten eines kürzeren Schulwegs und zur Entlastung der Osterholzer Grundschulen einen Alternativstandort in Hemelingen bräuchten, der ggf. mit dem Standort Dudweiler Straße kombiniert werden könnte.

Die Forderung nach einem Berufsschulcampus Ost müsse aufrechterhalten werden.

Aus dem Beirat Vahr wird die Forderung geteilt, den Standort Dudweiler Straße zu erhalten und nicht nach Walle umzusiedeln. Es sei eher angezeigt, den Schulstandort auszubauen.

Abschließend fasst Jörn Hermening die Forderungen der Beiräte wie folgt zusammen und stellt einen gemeinsamen Beschlussvorschlag in Aussicht:

- zeitnahe Umsetzung des Berufsschulcampus Ost;
- Erhaltung des Schulstandorts Dudweiler Straße einschließlich Werkschule und Werkstufe;
- Errichtung einer neuen wohnortnahen Grundschule für die Kinder aus der Eisenbahnersiedlung;
- Vorstellung der Fortschreibung der Schulstandortplanung für die Beiratsbereiche Hemelingen, Osterholz und Vahr in einer gemeinsamen Planungskonferenz.

Sitzungsleitung

Protokoll

Jörn Hermening

Thomas Berger